

Länder



Sieht Hessen auf dem richtigen Weg: Verbandschef Armin Beck

Tele-VERAH kommt in hessischen HZV-Vertrag mit der AOK



Landesgesundheitsminister Stefan Grüttner (CDU) hob die Lotsenfunktion des Hausarztes hervor.

Hessen will in Sachen Digitalisierung in der Hausarztzentrierten Versorgung (HZV) voranschreiten: Dafür haben Hausärzterverband Hessen und die AOK auf dem **Hessischen Hausärztertag** eine Absichtserklärung unterzeichnet, das Projekt Tele-Arzt künftig im HZV-Vertrag abzubilden. Landesverbandschef Armin Beck hofft nach ersten Gesprächen auch mit anderen Kassen, bis zu 200.000 Patienten erreichen zu können. In dem Projekt entlasten mit modernster Technik ausgestattete Tele-VERAH den Hausarzt, die ihn bei Bedarf aber über Telemedizin hinzuschalten können (<https://hausarzt.link/aGYgE>). Landesgesundheitsminister Stefan Grüttner (CDU) lobte die geschlossene Absichtserklärung. Bei der Digitalisierung, betonte

er, gehe es nicht um das Ersetzen des Arzt-Patienten-Kontakts, „sondern um eine Erleichterung der Sicherstellung für den einzelnen Hausarzt“. Für Beck ist der Letter of Intent darüber hinaus ein Zeichen, den erfolgreichen HZV-Weg im Land fortzuführen: Neben den bundesweiten gebe es bereits drei hessische Verträge. Dabei hat Hessen unter einem Spezifikum zu leiden: Als einziges Bundesland mit sechs Landesgrenzen ist die Thematik der Regionalität hier verschärft. Auch um solche regionalen Probleme zu diskutieren, hat der Hausärztertag Chancen geboten. Nach fünf Jahren Pause zog Beck ein positives Fazit. Weitere Themen aus Frankfurt: <https://hausarzt.link/eMI68>



Baden-Württemberg fördert neues Projekt

Die baden-württembergische Landesregierung unterstützt das Projekt „LAND ARZT LEBEN LIEBEN“ des Hausärzterverbands Baden-Württemberg in Kooperation mit der Akademie Ländlicher Raum sowie dem Gemeindetag, dem Städtetag und dem Landkreistag mit rund 60.000 Euro. Dr. Berthold Dietsche, Vorstandsvorsitzender des Hausärzterverbands Baden-Württemberg, hat Mitte April im Landtag den entsprechenden Förderbescheid entgegengenommen. Von Herbst 2018 bis Frühjahr 2020 sind in der Reihe insgesamt vier Veranstaltungen für Ärzte in Weiterbildung und Studierende geplant.

Bayern beschließt Landespflegegeld

In Bayern können pflegende Angehörige künftig auf finanzielle Unterstützung hoffen: Das Kabinett hat die Einführung eines Landespflegegeldes in Höhe von 1.000 Euro pro Jahr beschlossen. Antragsberechtigt sind laut Gesundheitsministerin Melanie Huml (CSU) alle Patienten ab dem zweiten Pflegegrad. Außerdem plant Bayern eine Verdoppelung der rund 640 staatlichen Hospiz- und Palliativplätze im Freistaat sowie 1.500 neue Langzeit- und Kurzzeitpflegeplätze.

Niedersachsen berät zu Antibiotika

Mit einem neuen Antibiotika-Ratgeber für Ärzte will Niedersachsen dazu beitragen, dass der Einsatz der Medikamente verringert wird. Die 116 Seiten starke Information thematisiert die Diagnostik und Therapie leichter bis mittelschwerer Infektionen. Ärzte können den Ratgeber für zehn Euro bestellen: <https://hausarzt.link/KVafI>

„Die Wahl, unsere Arbeit zu lieben“

„Die Montags-Sprechstunde mit einem Lächeln beginnen“, das wünscht sich Dr. Klaus Lorenzen auch bei vollem Wartezimmer. Bei der **Frühjahrstagung des Sächsischen Hausärzterverbands** in Dresden hat der Vize-Vorsitzende daher zum Vortrag „Time to Care oder: Die Wahl, unsere Arbeit zu lieben!“ eingeladen. Mit den Teilnehmern sammelten die angehenden Allgemeinmedizinerinnen Dr.

Oxana Atmann und Dr. Marie Downar Ansätze, wie Ärzte eingefahrene Verhaltensweisen überdenken können. Denn „die eigene Einstellung kann man selbst wählen“ und damit, wie man Aufgaben angehe, erzählt Downar, die das Buch „Time to Care“ ins Deutsche übersetzt hat. „Machen Sie sich Ihre Gefühle bewusst“, raten die beiden, nur dann



könne man sein Handeln verändern. „Ich habe den schönsten Beruf der Welt, weil das Vertrauen der Patienten sehr zufriedenstellt“, sagte eine Ärztin. Dem stimmen die anderen zu. Ein anderer meint, man müsse auch mal „Nein“ sagen, um sich selbst zu schützen oder die Medizin zu betreiben, die man als sinnvoll erachte. Mehr: <https://hausarzt.link/PsARN>